

Bericht Christa Jestaedt, Teilnehmerin

Lernmobilität Ravenna 2025, 23.09.25- 01.10.25

Im Rahmen dieser Studienreise nach Ravenna mit der Dante Alighieri Gesellschaft Freiburg konnten wir im kulturellen, ökologischen und kommunikativen Bereich diverse Erfahrungen machen und Kenntnisse gewinnen.

Das wurde uns wesentlich ermöglicht durch eine sehr genaue Vorbereitung federführend durch das Team Friedrich Leeck vom Dante Verein Freiburg als Organisator und Antragsteller und Andrea Hess, die als Organisatorin und Künstlerin lange Jahre in Ravenna lebte und ihre mannigfaltigen Kontakte nutzte, um uns in den wenigen Tagen eine große und spannende Vielfalt an Einblicken und Kontakten zu ermöglichen!

Ich möchte ein paar Schwerpunkte der Reise herausstellen.

Die Organisation mit Busfahrten, Übernachtungen, Restaurantbesuchen und vereinbarten Führungen verlief reibungslos und sehr angenehm für die Teilnehmenden.

Vorbereitende Vorträge von der italienischen Reiseleiterin Riccarda Benelli mit anschließendem Besuch der oströmischen und byzantinischen Weltkulturerbe-Stätten, wie u.a. dem Grabmal des Theoderich. Führungen fanden in Italienisch statt, wurden aber immer wieder durch Hr. Leeck oder Frau Hess auf Deutsch zusammengefasst, so dass auch diejenigen, die noch weniger Sprachsicherheit hatten, profitieren konnten.

Die Bootsfahrt im Po-Delta, die uns mit einem kundigen und engagierten Bootsführer Einblicke in die historische, wirtschaftliche und ökologische Bedeutung des heutigen Naturparks gab, erweiterte den Blick vom Historisch- Kulturellen im städtischen Rahmen in die beeindruckende Umgebung Ravennas.

Weiter wurden auf dieser Reise wirklich alle Sinne angesprochen:

Wir lernten mit Nevi Spandoni einen eindrücklichen Schriftsteller und Poeten kennen, der uns einen sprachlich faszinierenden Abend gemeinsam mit einem ihn begleitenden Musiker schenkte. Tiziana Monti erläuterte uns ganz praktisch die romagnolische Küche bei einem leckeren Abendessen in einer typisch ravennatischen Gaststätte.

Eine Mosaikwerkstatt und ihre Künstler zeigten uns, wie klassische Mosaik kopiert und auch moderne, originelle Kunstwerke mit den kleinen Mosaikstücken geschaffen werden können. Ein Workshop steht schon auf der Agenda der nächsten vertiefenden Ravenna –Reise.

Bei einem Besuch in Faenza durften wir die Werkstatt der italienischen Künstlerin Alessandra Bonoli besuchen, die große Stahl-Skulpturen für den Außenbereich schafft und uns Einblicke in ihr Denken und Schaffen ermöglichte.

Weiter besichtigten wir dort das wunderschöne Keramikmuseum.

Der Filmabend „IL deserti rosso“ mit fachkundigen italienischen Erläuterungen durch den Regisseur Varesco führte uns in die Industriestadt Ravenna der 60er Jahre.

Natürlich dürfte das Meer nicht fehlen, zumindest die Füße haben alle in das warme Mittelmeerwasser gesteckt ... und dann ging es, wie jeden Abend zu einem kulinarischen Abschluss mit feinen italienischen Speisen und Wein.

Bleibt nur zu sagen:

Grazie mille: Andrea Hess und Friedrich Leeck, Ravenna und Erasmus!